

Nach der Hesse-Bahn kommt die S-Bahn

Durchbruch | Vertreter von Landkreisen, Kommunen, Ministerium und Verband Region Stuttgart erzielen Einigung

Immer wieder schwelten Konflikte zwischen den Akteuren, jetzt haben sich alle am Projekt Hesse-Bahn beteiligten Institutionen nach intensiven Verhandlungen in Stuttgart geeinigt. Damit ist der Weg für die Umsetzung der Hesse-Bahn frei. Klar ist nach der Einigung auch: Auf die Hesse-Bahn folgt eine S-Bahn-Verbindung nach Calw.

Stuttgart/Kreis Calw. Die Reaktivierung der Württembergischen Schwarzwaldbahn (Hermann-Hesse-Bahn) ist einen entscheidenden Schritt vorangekommen.

Nach intensiven Verhandlungen im Ministerium für Verkehr unter Leitung des Amtschefs Ministerialdirektor Uwe Lahl einigten sich Vertreter des Ministeriums, des Verbands Region Stuttgart und der Landkreise Calw und Böblingen sowie der Kommunen Renningen und Weil der Stadt auf eine gemeinsame Marschroute zur künftigen Schienenanbindung der Region Calw.

Die anwesenden Repräsentanten, Roland Bernhard (Landrat des Landkreises Böblingen), Helmut Riegger (Landrat des Landkreises Calw), die Bürgermeister Wolfgang Faißt und Thilo Schreiber (Renningen und Weil der Stadt) sowie Nicola Schelling (Regionaldirektorin des Verbands Region Stuttgart) begrüßten die Einigung. Die Gremien aller beteiligten Partner müssen dem nun gefundenen Kompromiss noch zustimmen.



Renningens Bürgermeister Wolfgang Faißt kündigte an, nach Zustimmung des Gemeinderats, die Klage gegen das Projekt Hesse-Bahn zurückzuziehen. Foto: Murat

Die Partner haben sich darauf verständigt, nun gemeinsam auch die zweite Stufe eines S-Bahn-gerechten Ausbaus der Strecke bis Calw anzugehen und dafür die Möglichkeiten erhöhter Bundes-



In Stuttgart erzielten die Projektpartner eine politische Einigung in Sachen Hermann-Hesse-Bahn.

Foto: Archiv

förderungen für Streckenreaktivierungen und Elektrifizierungen von Bahnstrecken zu nutzen.

»Dies ist ein bedeutender Schritt für die Bevölkerung in der Region Calw«

Calws Landrat Helmut Riegger

Die Projektpartner vereinbarten, die verbleibenden Kosten zwischen dem Landkreis Calw und dem Verband Region Stuttgart entsprechend ihres Verantwortungsbereichs aufzuteilen. Das Land sagte zu, spätestens ab der Aufnahme des elektrischen Betriebs auch die Betriebskosten der Strecke nach dem Landesstandard zu fördern: »Damit ist der politische Weg frei – auch für eine Realisierung der S-Bahn nach Calw«, betonte Ministerialdirektor Uwe Lahl. Bis zum zweiten Quartal 2020 sollen die Förderbedingungen geklärt werden.

Zuvor wird die Hermann-Hesse-Bahn nun so schnell wie möglich von Calw bis Renningen realisiert. Im Abschnitt zwischen Renningen und Weil der Stadt wird eine noch in Planung befindliche und in den Hauptverkehrszeiten verkehrende Express-S-Bahn den Vorrang erhalten. In allen übrigen Zeiten steuert die Hermann-Hesse-Bahn Renningen an.

Renningens Bürgermeister Faißt sagte zu, unter diesen Prämissen nach Zustimmung des Gemeinderats die Klage gegen die Planfeststellung des

Umbaus des Renninger Bahnhofes zurückzuziehen. Das Ministerium für Verkehr und der Zweckverband sagten zu, Gespräche zu führen, um die Züge der Hermann-Hesse-Bahn mit emissionsfreien Antrieben auszustatten.

Auch Ministerialdirektor Lahl begrüßte die Einigung: »Unser Werben für eine gute Lösung für diese wichtige Reaktivierung einer historischen Bahnstrecke trägt nun Früchte. Mein Dank geht an den Verband Region Stuttgart, die Landkreise Böblingen und Calw und die Stadt Renningen, die für diesen Kompromiss wichtige Schritte aufeinander zugegangen sind«, so Lahl. »Wenn alle beteiligten Gremien diesem Vorschlag zustimmen, wird die facettenreiche Historie der neuen Hermann-Hesse-Bahn am Ende eine Erfolgsstory werden.«

»Damit ist der politische Weg frei – auch für eine Realisierung der S-Bahn nach Calw«

Ministerialdirigent Uwe Lahl vom Verkehrsministerium

Eine besondere Chance bietet die Hermann-Hesse-Bahn für den Einsatz emissionsfreier Antriebe. Ministerialdirektor Lahl unterstrich: »Wenn die Beschlüsse gefasst sind, werden wir uns umschauen, welche Techniken für die Hermann-Hesse-Bahn in Frage kommen. Es gibt vielversprechende Neuentwicklungen wie Wasserstoffzüge oder batterieelektrische Züge, deren möglicher Einsatz geprüft

werden soll. Der Klimaschutz und die Luftreinhaltung können gleichermaßen von solchen innovativen Konzepten profitieren.«

Zufrieden mit dem Ergebnis der Verhandlungen zeigte sich natürlich auch Calws Landrat Helmut Riegger. »Für seinen Einsatz bin ich dem Verkehrsministerium und im Besonderen Ministerialdirektor Uwe Lahl sehr dankbar«, hob der Calwer Kreischef hervor. »Alle

Projektpartner haben der von uns im Sinn eines umwelt- und pendlerfreundlichen Nahverkehrs verfolgten Hermann-Hesse-Bahn bis Renningen in Stufe eins zugestimmt«, freute sich Riegger. »Mit der S-Bahn-Verlängerung bis Calw wurde nun die Ausgestaltung der zweiten Stufe konkretisiert. Zudem konnten wir eine Abstimmung hinsichtlich der Finanzierung treffen. Weitere Gespräche zur künftigen An-

triebsform sollen folgen. Damit sind die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, um die Reaktivierung der Schienenanbindung an den Ballungsraum Stuttgart/Sindelfingen/Böblingen zeitnah umzusetzen und die bereits begonnenen Baumaßnahmen zu intensivieren«, so Riegger, für den eines klar ist: »Dies ist ein bedeutender Schritt für die Bevölkerung in der Region Calw.«

WIR BAUEN FÜR SIE UM ...

ALLES MUSS RAUS

RÄUMUNGSVERKAUF MÄNNERMODE

25%

BIS ZU

40%

Auf das gesamte Männer-Markensortiment:



finkenbeiner mode erleben

LORENZ Fashion GmbH & Co. KG • Hirschstraße 6 – 8 • 72202 Nagold
Montag bis Freitag 10:30 – 18:30 Uhr • Samstag 9:30 – 17:00 Uhr
www.finkenbeiner-mode.de



Landrat Helmut Riegger (rechts) bedankte sich bei Ministerialdirektor Uwe Lahl (links) für dessen Einsatz für die Hesse-Bahn. Archiv-Foto: Buck